

1 **Öffentlichen Raum feministisch gestalten: Manspreading stoppen!**

2 Bündnis90/Die Grünen versteht sich als queerfeministischer Verband. Wir dürfen die Augen vor
3 toxischer Männlichkeit, die sich unteranderem in Form von „Manspreading“* äußert, nicht
4 verschließen, der öffentliche Raum muss allen Menschen gehören. Denn wenn männliche Personen
5 den öffentlichen Raum einnehmen, im schlimmsten Fall durch ungewollte Berührungen in die
6 persönliche Intimsphäre von FIT* Personen eindringen, dürfen wir nicht wegschauen.

7 Wir fordern unsere gewählten Vertreter*innen im Kölner Stadtrat sowie im Aufsichtsrat der KVB auf,
8 aktiv Maßnahmen gegen „Manspreading“ einzuleiten. Wir schlagen hierzu eine Kampagne angelehnt
9 an das Wiener Modell vor. Dieses besteht sowohl aus visuellen Hinweisen in den öffentlichen
10 Nahverkehrsmitteln als auch aus einer Social Media Offensive.

11 * *Mit dem Begriff wird das Verhalten von überwiegend männlichen Personen bezeichnet, an öffentlichen Orten
12 mit gespreizter Beinhaltung zu sitzen und so den öffentlichen Raum einzunehmen.*

13 **Begründung erfolgt mündlich**